GOETHE-INSTITUT

Folge 17 – Bist du öfter hier?

Anna: Hallo, liebe Hörerinnen und Hörer. Hier ist wieder:
Ardhi: „Grüße aus Deutschland".
Anna: Sie hören die Folge:
Arhdi: „Bist du öfter hier?"
Anna: Wir sprechen heute über das Kennenlernen. Wie kommen Frauen und Männer miteinander in Kontakt?
Ardhi: Jochen erzählt jetzt, wie er mit Frauen in Kontakt kommt. Er ist 20 und findet, dass man Frauen am leichtesten „in der Disko", also in Diskotheken kennenlernt. Heute sagt man auch „Club".
Anna: Und Sie liebe Hörer: Bitte merken Sie sich einen Satz, den man sagen kann, wenn man eine Frau kennenlernen will. Vielleicht brauchen Sie den ja noch mal, man weiß ja nie …

Franzis:	Wie … wie machst du das, wenn du ein Mädchen siehst oder eine junge Frau, die dir gefällt, und du möchtest mit ihr in Kontakt kommen?
Jochen:	Ja, also ich bin eigentlich da ganz normal. Ich hab' nicht so irgendwelche coolen Sprüche drauf, muss ich ehrlich sagen. Ich geh' halt einfach ganz normal hin, wenn mir jemand gefällt. Ich sag' einfach „Hallo" und komm einfach mit normalen Fragen, was man einfach sagt, so ins Gespräch: „Bist du öfters hier?" oder so. Und natürlich: „Möchtest du was mit mir trinken?" Ganz normal einfach. Also, ich hab keine besonders coolen Sprüche drauf, ich denk, so was zieht auch nicht. Und auch nichts irgendwie total Verrücktes.

Anna: Also liebe Hörer: Sie sehen eine tolle Frau in der Disko. Was könnten Sie zu ihr sagen?

Aufgabe

Ardhi: „Hallo. Bist du öfter hier?"
Anna: Oder:
Ardhi: „Möchtest du was mit mir trinken?"
Anna: Wenn Sie schon etwas älter sind und eine Frau zum Beispiel in einer Bar kennenlernen möchten, könnten Sie sagen:
Ardhi: „Darf ich Sie zu einem Glas Wein einladen?"
Anna: Jetzt dürfen Sie Ardhi nachsprechen, liebe Hörer. Und bitte dabei möglichst charmant lächeln.
Ardhi: Darf ich Sie zu einem Glas Wein einladen?
Anna: Ja, gerne.
Ardhi: Für Jochen ist es wichtig, ganz normal zu sein. Er hat „keine coolen Sprüche drauf", also so was wie: „Hi, schönes Kind! Kannst du mir den Weg in deine Wohnung zeigen?"
Anna: Hier ist ein Stadtplan, Süßer. Ciao!
Ardhi: Na, so was!
Anna: Also, ich mag nur schüchterne Männer. Männer, die ein bisschen ängstlich und scheu sind.

Ardhi: Ja? Aber ... stell dir mal vor, ein netter, schüchterner Mann sitzt neben dir.
Anna: Mhm.
Ardhi: Aber nichts passiert, weil er nicht den Mut hat, dich anzusprechen.
Anna: So wie bei dir … äh ... bei Oliver?
Ardhi: Ähm … ja … Hören wir mal, wie er in Kontakt mit Frauen kommt.

Franzis:	Wie machst du das zum Beispiel, wenn dich ein Mädchen interessiert, was machst du da?
Oliver:	Nichts.
Franzis:	Gar nichts?
Oliver:	Ne, ich geh nicht drauf zu.
Franzis:	Du gehst nicht auf sie zu?
Oliver:	Ne.
Franzis:	Du bist zu schüchtern oder?
Oliver:	Ja, also in dem Moment schon. Da wart' ich auf den ersten Schritt von ihr.
Franzis:	Gibt's das, dass die Mädels den ersten Schritt machen? Schon, oder?
Oliver:	Gibt's, auf jeden Fall, ja.

Ardhi: Wie lernt Oliver Frauen kennen?

Aufgabe

Anna: Er wartet auf den ersten Schritt von der Frau.
Ardhi: Er wartet also, bis die Frau auf ihn zugeht, bis die Frau ihn anspricht. Na, dann viel Spaß beim Warten, Oliver!
Anna: Also, ich kann mir ja nicht vorstellen, den ersten Schritt zu machen.
Ardhi: Ja, leider!
Anna: Wie bitte?
Ardhi: Äh, nichts, nichts.
Anna: Aber wenn Sie, liebe Hörerinnen, den Mut haben, einen Mann anzusprechen, zum Beispiel … auf einer Studentenparty: Was könnten Sie sagen?
Ardhi: Studenten untereinander sagen meistens „du".

Aufgabe

Ardhi: Sie könnten zum Beispiel sagen:
Anna: Hast du Lust zu tanzen? Oder: „Studierst du auch Germanistik?"
Ardhi: Und wenn Sie zum Beispiel bei einer Cocktailparty sind, könnten Sie sagen:
Anna: „Ich kenne nur wenige Leute hier. Geht es Ihnen auch so?"
Ardhi: Na, ist doch gar nicht so schwierig, oder?

Anna: Nein, für euch Männer natürlich nicht, wenn wir Frauen alles machen.
Ardhi: Na ja, Emanzipation!
Anna: Und … ähm, wenn man den Mann dann näher kennenlernen möchte ...
Ardhi: Ja?



Anna: Ähm … wie macht man das?
Ardhi: Tja, dieses Problem haben wir Männer auch.
Anna: Dann hören wir doch mal, wie Melanie das gemacht hat.
Ardhi: Melanie war auf einer Party und hatte den Mut, einen Jungen anzusprechen. Sie hat „sich getraut", einen Jungen anzusprechen.

Melanie:	Also, das war das erste Mal, wo ich mich bei einem Jungen wirklich getraut habe, ihn anzusprechen und wo ich mir dachte, es würde sich auch lohnen, dass ich ihn anspreche.
Marion:	Mhm.
Melanie:	Deshalb …
Marion:	Und er hat gut reagiert?
Melanie:	Ja, ein Junge, glaub' ich, hat da nie was dagegen, wenn die Frau den ersten Schritt macht.

Ardhi: Melanie wollte den Jungen wiedersehen und deshalb hat sie ihm etwas „versprochen"[1].
Anna: Melanie hat ihm etwas versprochen. Sie hat ihm also gesagt, dass sie etwas Bestimmtes tun wird.
Ardhi: Was hat Melanie dem Jungen versprochen?
Anna: Achten Sie bitte auf das Schlüsselwort, ein wichtiges Wort, das Melanie mehrmals sagt.

Melanie:	Ich hab' ihm halt versprochen, dass ich ihm irgendwann noch ganz, ganz viele Witze erzähle, weil, wir haben uns auch so über diese lustige Schiene irgendwie kennen gelernt, weil … er mag auch Witze, und dann hab' ich halt angefangen, Witze zu erzählen. Dann hab' ich halt behauptet, ich würde so voll viele Blondinenwitze kennen ...

Anna: Haben Sie das „Schlüsselwort" gehört?

Aufgabe

Ardhi: „Witze".
Anna: „Der Witz" – das ist eine kurze, lustige Geschichte.
Ardhi: Melanie hat dem Jungen versprochen, ihm ganz viele „Blondinenwitze" zu erzählen. Hach, Tricks haben die Frauen drauf!
Anna: Blondinenwitze …
Ardhi: ... das sind Witze über Blondinen, blonde Frauen. Ein Beispiel: Wie kann man eine Blondine am Montag zum Lachen bringen[2]?
Anna: Keine Ahnung.
Ardhi: Man erzählt ihr am Freitag vorher einen Witz.
Anna: Sehr witzig.

---

[1] versprechen, versprach, hat versprochen, jdm. etw. A: jdm. sagen, dass man etw. sicher tun wird
[2] jdn. zum Lachen bringen: etw. sagen oder machen, dass der andere lacht



Ardhi: Ja, und das Witzigste ist, dass Melanie auch blond ist. Melanies „Trick“ hat auf jedenfalls funktioniert, denn sie ist jetzt mit dem Jungen zusammen.
Anna: Sollte ich mir vielleicht die Haare blond färben?
Ardhi: Wie bitte?
Anna: Nichts, nichts (*sie räuspert sich*). Die Wiederholung!

Wiederholung mit Nachsprechpausen

Anna: **Er ist schüchtern.**

Ardhi: **Er ist schüchtern.**

Anna: **Er wartet auf den ersten Schritt von ihr.**

Ardhi: (*etwas kläglich*) **Er wartet auf den ersten Schritt von ihr.**

Anna: **Aber sie wartet auf den ersten Schritt von ihm.**

Ardhi: (*mutlos*) **Ach so, sie wartet auf den ersten Schritt von ihm.**

Anna: **Sie hat ihn angesprochen.**

Ardhi: **Sie hat ihn angesprochen.**

Anna: **Sie hat ihm etwas versprochen.**

Ardhi: **Sie hat ihm etwas versprochen.**

Ardhi: Tschüs.
Anna: Tschüs!

Anna: Du, Ardhi!
Ardhi: Mhm?
Anna: Mm … ich kenne auch einen Blondinenwitz.
Ardhi: Erzähl!
Anna: Warum sind Blondinenwitze so kurz?
Ardhi: Ähm … ich weiß nicht.
Anna: Damit die Männer sie leichter verstehen können! Gut, gell[3]! (*sie lacht*)
Ardhi: Ha, ha, ha, ha.

[3] … gell, süddeutsch für: nicht wahr?